

Schloss Hohenkammer GmbH
Schlossstr. 20, 85411 Hohenkammer

Bilanz zum 31.12.2010

Aktiva

31.12.2010	31.12.2009
€	€

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände
II. Sachanlagen
III. Finanzanlagen

3.701,00	6.109,00
1.655.298,54	1.622.248,06
64,54	64,54
1.659.064,08	1.628.421,60

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen
3. Sonstige Vermögensgegenstände

394.008,39	344.596,59
520.689,73	342.441,48
0,00	246.471,82
33.807,14	62.296,96
554.496,87	651.210,26
1.532.890,83	1.116.130,02

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Summe Aktiva:

2.481.396,09	2.111.936,87
16.383,94	16.692,86
4.156.844,11	3.757.051,33

Hohenkammer, den 05.02.2011

Geschäftsleitung
Leo Hermann

Passiva

31.12.2010	31.12.2009
€	€

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital
II. Kapitalrücklage
III. Gewinnrücklage
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

30.000,00	30.000,00
2.880.300,00	2.880.300,00
528.161,85	528.161,85
0,00	0,00
3.438.461,85	3.438.461,85

B. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen u. ähnl. Verpflichtg.
2. Sonstige Rückstellungen

89.778,00	82.230,00
54.396,78	83.652,40
144.174,78	165.882,40

C. Verbindlichkeiten

1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Untern.
3. Sonstige Verbindlichkeiten

70.512,89	40.245,80
106.702,69	101.090,59
389.290,73	0,00
7.701,17	9.902,63
574.207,48	151.239,02

D. Rechnungsabgrenzungsposten

Summe Passiva:

0,00	1.468,06
4.156.844,11	3.757.051,33

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2010

	2010 €	2009 €
1. Umsatzerlöse	7.152.373,22	6.152.414,02
2. Bestandsveränderungen	49.411,80	-43.930,19
3. Sonstige betriebliche Erträge	826.344,31	667.885,87
4. Materialaufwand	-2.757.488,73	-2.507.530,24
Rohergebnis	5.270.640,60	4.268.839,46
5. Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-1.700.544,21	-1.637.340,42
soziale Abgaben und Aufwendungen für		
Altersversorgung und für Unterstützung	-379.623,82	-368.935,72
davon für Altersversorgung: € .64.777,46 (i.Vj. € 51.073,58)		
	-2.080.168,03	-2.006.276,14
6. Abschreibungen:		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-437.284,27	-483.541,24
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.309.619,88	-2.051.998,22
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.166,65	22.504,08
davon aus verbundenen Unternehmen: € 4.616,20 (i.Vj. € 15.978,35)		
9. Erträge aus Beteiligungen	510,86	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	451.245,93	-250.472,06
10. Außerordentliches Ergebnis	-3.145,00	0,00
11. Sonstige Steuern	-3.835,44	-3.242,88
12. Erträge bzw. Aufwendungen aus Ergebnisabführungsvertrag	-444.265,49	253.714,94
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	-0,00

Schloss Hohenkammer GmbH

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010

Anhang

I. Allgemeine Angaben

Dieser Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 wurde nach den Vorschriften des HGB und der relevanten Vorschriften des GmbH-Gesetzes erstellt. Von den Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften gemäß § 288 Abs. 1 HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht. Das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz wurde in der Weise angewandt, dass die aus der Änderung der Vorschriften des HGB resultierenden Anpassungen in laufender Rechnung ggf. unter Ausübung von Wahlrechten vorgenommen wurden. Eine Anpassung der Vorjahreswerte ist entsprechend Art. 67 Abs. 8 S. 2 EGHGB nicht erfolgt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Die Rechnungslegung erfolgte im Rahmen der allgemeinen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.
2. **Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**
 - a) Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu den Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear pro rata temporis abgeschrieben.
 - b) Das Sachanlagevermögen wurde zu den Anschaffungskosten aktiviert. Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgte linear pro rata temporis, mit Ausnahme der Anlagen im Bau. Hier beginnt die Abschreibung bei Fertigstellung.
 - c) Die geringwertigen Wirtschaftsgüter (GWG) mit einem Anschaffungswert bis € 150,00 wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Die Anlagegegenstände mit einem Anschaffungswert über € 150,00 bis € 1.000,00 werden verteilt auf fünf Jahre linear pro rata temporis abgeschrieben.
3. Als **Finanzanlage** wird eine stille Beteiligung ausgewiesen. Die Bewertung erfolgte zu den Anschaffungskosten zuzüglich thesaurierter Gewinnbeteiligungen.
4. Die **Vorräte** wurden zu Verkaufspreisen abzüglich eines angemessenen Sicherheitsabschlages, Einstandspreisen oder zu einem entsprechend niedrigeren Marktpreis bewertet.
5. Sämtliche **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Ausgenommen ist das KSt-Guthaben gemäß § 37 Abs. Satz 1 KStG, das mit einem Zinsfuß von 5,5 % abgezinst wurde. Wertberichtigungen waren nicht erforderlich.
6. Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** wurden zum Nennwert angesetzt.
7. Die **Rechnungsabgrenzungsposten** wurden zum Nennwert angesetzt.
8. Die Rückstellungen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet.
Die **Pensionsrückstellungen** wurden mit dem Verpflichtungswert gemäß HGB (BilMoG) nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach den Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck angesetzt.
Die **Rückstellungen für Altersteilzeit** wurden mit dem der Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst und gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit dem zugehörigen Planvermögen (Rückdeckungsversicherung) saldiert.
Die **sonstigen Rückstellungen** wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.
9. Sämtliche **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagespiegel zu entnehmen.

	Anschaffungskosten 01.01.2010		Zugänge		Abgänge		Anschaffungs- kosten 31.12.2010		Kumulierte Ab- schreibungen 01.01.2010		Abschreibung 2010		Kumulierte Ab- schreibungen 31.12.2010		Buchwert 2010		Buchwert 2009	
	T€		T€		T€		T€		T€		T€		T€		T€		T€	
Immaterielle Vermögensgegenstände																		
entgeltlich Erworbene																		
EDV – Software	59,8		1,2		0,0		61,0		53,7		57,3		57,3		3,7		6,1	
	59,8		1,2		0,0		61,0		53,7		57,3		57,3		3,7		6,1	
Sachanlagen																		
Bauten auf fremden Grundstücken																		
Maschinen	11,5		121,8		0,0		133,3		8,6		3,1		11,7		121,6		2,8	
EDV-Hardware	1.866,4		117,3		4,0		1.979,7		1.364,2		106,0		1.470,2		509,5		501,8	
	129,3		8,0		1,7		135,6		100,9		15,3		116,2		19,4		26,7	
Betriebs- und Geschäftsausstattung																		
GWG m. AfA ü. 5 Jahre	2.181,9		86,6		0,0		2.268,5		1.227,6		222,3		1.449,9		818,6		954,4	
GWG	219,6		13,7		0,0		233,3		83,1		46,6		129,7		103,6		136,5	
Anlagen im Bau	548,4		40,3		0,0		588,7		548,4		40,3		588,7		0,0		0,0	
	0,0		82,6		0,0		82,6		0,0		0,0		0,0		82,6		0,0	
	4.957,1		470,3		5,7		5.421,7		3.332,8		433,6		3.766,4		1.655,3		1.622,2	
Finanzanlagen																		
stille Beteiligung	0,1		0,0		0,0		0,1		0,0		0,0		0,0		0,1		0,1	
	0,1		0,0		0,0		0,1		0,0		0,0		0,0		0,1		0,1	
	5.017,0		471,5		5,7		5.482,8		3.386,5		437,2		3.823,7		1.659,1		1.628,4	

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

unter diesem Posten sind im Wesentlichen landwirtschaftliche Produkte, Destillate, Maische, Kraft- und Brennstoffe und Getränke ausgewiesen.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mit Ausnahme des KSt-Guthabens gemäß § 37 Abs. Satz 1 KStG (€ 16.137,83 inkl. Abzinsung) haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

III. Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten betreffen die Bayerische HypoVereinsbank AG, München, und die Freisinger Bank eG, Hohenkammer.

C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich im Wesentlichen um Abgrenzungen von Pachtzahlungen für landwirtschaftliche Nutzflächen.

Passiva

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital

31.12.2010: € 30.000,00

Das gezeichnete Kapital wird unverändert von der Alleingesellschafterin, Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München, München, gehalten.

II. Kapitalrücklage

Bei der Kapitalrücklage von € 2.880.300,00 handelt es sich um eine Sacheinlage der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München, München. Sie blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

III. Gewinnrücklagen

Andere Gewinnrücklagen

Die Anderen Gewinnrücklagen sind unverändert gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2009.

B. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beinhalten Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen.

Die Pensionsrückstellungen wurden mit dem Verpflichtungswert gemäß HGB (BilMoG) bewertet, der nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet wurde und dem ein Rechnungszinsfuß von 5,17 % zu Grunde liegt. Die Bewertung erfolgte nach den Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Zum 31. Dezember 2010 liegt eine Unterdeckung in Höhe von € 44.024 vor, da von dem Wahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 1 Gebrauch gemacht wurde. Die Zuführung aus der Erstanwendung der Vorschriften des BilMoG in Höhe von 1/15 von EUR 47.169,00 wurde als außerordentlicher Aufwand erfasst.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden mit dem der Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst und gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit dem zugehörigen Planvermögen in Höhe von €73.761,57 saldiert. Der Zeitwert des Planvermögens sowie der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt zum 31. Dezember 2010 ebenfalls €73.761,57.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Personalkosten und Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses.

C. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr. Bei den erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen handelt es sich um Vorauszahlungen für Veranstaltungen im Januar 2011. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit T€ 378,6 die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft München, in München, und mit T€ 7,8 die ERGO Versicherungsgruppe AG in Düsseldorf.

IV. Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2010 waren durchschnittlich 73 (im Vorjahr 68) Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt (ohne Geschäftsführer). Der Anstieg betrifft im Wesentlichen Neueinstellungen im Bereich Ausbildung und zwei zusätzliche Reinigungskräfte.

Geschäftsführer

Der Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Leo Hermann, Dipl.-Forstwirt, Hohenkammer.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine aus dem Jahresabschluss nicht ersichtlichen Verbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse im Sinne der §§ 251, 285 Nr. 3a HGB.

Unternehmensverträge

Zwischen der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Aktiengesellschaft in München, München und der Schloss Hohenkammer GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Konzernabschluss

Mutterunternehmen im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB ist die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München, München. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Wegen untergeordneter Bedeutung für die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage wird auf die Einbeziehung der Schloss Hohenkammer GmbH, Hohenkammer, in den Konzernabschluss der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Aktiengesellschaft in München, München verzichtet.

05.02.2011



-Geschäftsführung-
Leo Hermann